

zugestellt durch Österreichische Post AG
Amtliche Mitteilung



GRAFENWÖRTH

Am Südhang des Lebens.

GRAFENWÖRTH | FEUERSBRUNN | SEEBARN | WAGRAM | JETTS DORF | ST. JOHANN



Mitteilungen des Bürgermeisters 1_2020

Die 6 am Wagram.



Die Kraft der Gemein- schaft.

**Was dem Einzelnen nicht
möglich ist, das vermögen viele.**

Was bei Raiffeisen ganz am Anfang stand, steht auch heute wieder ganz oben: Solidarität. Füreinander da sein. Miteinander neue Wege gehen. Denn wer wüsste besser als wir, was eine starke Gemeinschaft leisten kann. Das ist das Erfolgsprinzip, an dem wir auch künftig festhalten werden. raiffeisen.at

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Das Jahr 2020 begann mit einer für uns noch nie da gewesenen Herausforderung. Zahlreiche Projekte und Vorhaben wurden daher abgebremst und gestoppt. Viel Kraft, Ungewissheit und viele Gedanken hat diese Situation uns die letzten Wochen abverlangt. Doch genau in so schweren Zeiten bemerkt man, wie wichtig der Zusammenhalt zwischen den Menschen ist. Gemeinsam lässt sich solch eine Herausforderung am besten überstehen. Füreinander da sein, nicht nur auf sich selbst schauen, sondern auch auf die Mitmenschen achten – das, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, haben Sie in der letzten Zeit bewiesen. Mich, als Bürgermeister der Marktgemeinde Grafenwörth, macht es unendlich stolz zu sehen, wie Sie alle füreinander da sind und sich gegenseitig Unterstützung anbieten. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken: für Ihre Ausdauer, Ihr konsequentes Einhalten der Maßnahmen und das Miteinander in unserer Gemeinde.

Zu Zeiten der Ausgangsbeschränkung waren die Straßen in unserer Gemeinde wie leergefegt. Dies war zwar kein schöner Anblick für mich, doch das hat mir wiederum gezeigt, wie konsequent Sie sich und andere dadurch schützen. Das ist nicht selbstverständlich, da leider oft der Leichtsinns mancher alle Bemühungen zunichtemachen können.

Langsam, aber doch, kehrt nun endlich wieder mehr Leben in unsere Gemeinde ein. Für mich ist es wichtig, in die Zukunft zu blicken, neue Projekte anzugehen und vor allem all jenes wieder aufzubauen, was uns das Coronavirus genommen hat. Ich hoffe und wünsche mir sehr, dass auch Sie nun nach vorne schauen können, mit der Kraft, die wir durch den starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde gewonnen haben.

Ich freue mich darauf, dass bald wieder Bewegung in unsere Gemeinde einkehrt, die wir nach dieser schwierigen Zeit alle vermisst haben.

Ihr/Euer

Bürgermeister
Mag. Alfred Riedl

Bürgermeisterbrief

Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 5

Aktuelles



Seite 9

Kultur

Seite 11

Soziales

Seite 13

Gesundheit



Seite 14

Jugend

Seite 15

Bildung



Seite 20

Gesellschaft

Seite 25

Jubilare

Seite 29

Heurigenkalender

Budget und Flächenwidmung im Zentrum einer Gemeinderats-sitzung in ungewöhnlichem Format

Die erste Sitzung nach der Konstituierung des neuen Gemeinderates fand aufgrund der aktuellen Bestimmungen zum Coronavirus im Haus der Musik statt. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nahmen auf eigenen Tischen mit großem Abstand zueinander Platz. Die Beschlüsse wurden nach teilweise intensiven Diskussionen mit großer Mehrheit oder einstimmig gefasst.



Rechnungsabschluss

Bgm. Mag. Alfred Riedl präsentierte den Mitgliedern des Gemeinderates die sehr erfreulichen Eckpunkte des Rechnungsabschlusses 2019: Der Schuldenstand der Gemeinde konnte im Vorjahr trotz umfangreicher Investitionen um weitere € 300.000,- reduziert werden. Ohne die Kredite der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, welche über die Gebühren der nächsten Jahre finanziert werden müssen, hat die Gemeinde mit 31.12.2019 nur noch € 138.461,40 an Schulden – bei einem Budget von rund 8 Mio. Euro eine hervorragende Ausgangslage für das sehr herausfordernde Jahr 2020. In diesem Zusammenhang berichtete Bgm. Riedl von den zu erwartenden Mindereinnahmen für 2020: Bei gleichbleibenden oder steigenden Ausgaben für das Gesundheitssystem und die sozialen Leistungen kann ein ähnliches Ergebnis für 2020 nicht erwartet werden. Trotzdem wird die Gemeinde zur Unterstützung der Wirtschaft alle geplanten Maßnahmen umsetzen. Der Rechnungsabschluss wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Prüfungsausschuss

Bgm. Alfred Riedl berichtete über die Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 22. Jänner und vom 7. Mai. Bezüglich der Sitzung am 22. Jänner wurde eine protokollierte Wortmeldung von Gemeinderat Ferrari vom Bürgermeister vorgetragen und dazu Stellung genommen. Der Bericht des Prüfungsausschusses wurde mit der Feststellung, dass keinerlei Fehlverhalten vorliegt, vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Bericht aus der Sitzung vom 7. Mai mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses wurde mit der Feststellung, dass keine Unstimmigkeiten vorgefunden wurden, einstimmig zur Kenntnis genommen.

Flächenwidmung Grünland Photovoltaikanlage

Für die Änderung der Flächenwidmung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den ausgebaggerten Schotterteichen zwischen Wagram und Grafenwörth haben die Sachverständigen und Beamten der NÖ Landesregierung ihre Stellung-

nahmen abgegeben und eine Änderung der Flächenwidmung befürwortet.

Nach intensiver Diskussion wurde der Antrag auf Änderung der Flächenwidmung in Grünland Photovoltaikanlage mit einer Gegenstimme beschlossen.

Damit können die Gespräche mit möglichen Projektbetreibern weitergeführt werden. Eine Anlage der geplanten Größe könnte so viel Ökostrom aus Sonnenenergie produzieren, dass die Gemeinde Grafenwörth CO₂-neutral wäre.

Sprengelfremde Schulbesuche

In der Sitzung wurde über eine Reihe von Anträgen zu sprengelfremden Schulbesuchen abgestimmt.

Nachdem sich in der polytechnischen Schule in Kirchberg zu wenig Schüler gemeldet haben, wird der Besuch der polytechnischen Schule in Grafenegg genehmigt. Ansuchen zum Besuch von Schulen und Bildungseinrichtungen, die von der eigenen Gemeinde angeboten werden, wurden einstimmig abgelehnt.

Elternbeiträge Tagesbetreuungs-einrichtungen

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist auch die Anzahl der zur Betreuung in der Tagesbetreuungseinrichtung angemeldeten Kinder zurückgegangen. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Gebühren für März, April und Mai den Bedingungen anzupassen.

In weiteren einstimmigen Beschlüssen wurden die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates in der Höhe des letzten Jahres bestätigt, das Vermögen der Gärtlerischen Stiftung in Höhe von rund € 6.000,- in einen Stiftungsfonds übertragen und die Anstellung neuer Mitarbeiter beschlossen.

Neu in der Gemeinde

Nach der Gemeinderatswahl im Jänner hat der Gemeinderat sofort mit seiner Arbeit begonnen. Die im Gemeinderat vertretenen Parteien ÖVP, SPÖ und BfB haben sich für die vorgeschlagene Aufgabenverteilung ausgesprochen.



Konstituierung des Gemeinderates

In der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 4. März 2020 wurde Mag. Alfred Riedl (ÖVP) mit eindeutiger Mehrheit als Bürgermeister bestätigt. Als Vizebürgermeister wurde Ing. Reinhard Polsterer (ÖVP) gewählt.

Im Gemeindevorstand werden zukünftig Gertrude Enzinger (ÖVP), Mag. Barbara Riedl (ÖVP), Peter Hörzinger (ÖVP), Günter Neubauer (SPÖ) vertreten sein.

Als Ortsvorsteher bzw. Orstsvorsteherin in den Katastralgemeinden wurden Michael Schneider (Grafenwörth), Margot Siegl (St. Johann), Michael Ulzer (Seebarn), Christian Eder (Jettsdorf), Franz Schober (Feuersbrunn) bestellt. Für die Katastralgemeinde Wagram wird der Ortsvorsteher oder die Ortsvorsteherin erst später bestellt.

Die genaue Aufgabenverteilung der Mandate und deren Zuständigkeiten in den Verbänden ist auf der Homepage der Marktgemeinde unter www.grafenwoerth.at nachzulesen.

Dank an ausgeschiedene Gemeinderäte

Besonderer Dank gilt auch den ausgeschiedenen Funktionärinnen und Funktionären: dem ehemaligen geschäftsführenden Gemeinderat Walter Steinkellner (ÖVP), den Gemeinderäten DI Andreas Prinz (ÖVP), Franz Heiss (ÖVP), Johann Kausl (SPÖ), Martin Steurer (ÖVP), Helga Bründlmayer (ÖVP), Günter Hochauer (BfB), den Ortsvorstehern Reinhard Ott (ÖVP), Sonja Bernleitner-Grausenburger (ÖVP), Bernadette Bauer (ÖVP), Markus Gmeiner (ÖVP), Karin Streit (ÖVP).

DER NEUE GEMEINDERAT STELLT SICH VOR

Bgm. Mag. Alfred Riedl	ÖVP	GR Claudia Diglas	ÖVP
Vizebgm.		GR Ing. Andreas Leitner	ÖVP
Ing. Reinhard Polsterer	ÖVP	GR Gerald Lindner	ÖVP
GGR Mag. Barbara Riedl	ÖVP	GR Michaela Koller	ÖVP
GGR Peter Hörzinger	ÖVP	GR Herbert Arndorfer	ÖVP
GGR Gertrude Enzinger	ÖVP	GR Sylvia Moser	SPÖ
GGR Günter Neubauer	SPÖ	GR Martin Eger	SPÖ
GR Robert Heiss	ÖVP	GR Franz Novotny	SPÖ
GR Dominik Mahr	ÖVP	GR Manfred Buchsbaum	SPÖ
GR Birgit Nußbaum	ÖVP	GR Ing. Helmut Ferrari	BfB
GR Jürgen Grand	ÖVP	GR Harald Heindl	BfB
GR Ing. Tanja Berger	ÖVP	GR Brigitta Felbermayer	BfB

Gemeindevorstand

Bauangelegenheiten, Flächenwidmung, Straßenbau, Güterwege – Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer

Finanzen, Müll, Deponien, Hochwasserschutz – GGR Peter Hörzinger

Öffentl. Beleuchtung, Umwelt, Pflege, Gesundheit, gesellschaftliche Integration – GGR Gertrude Enzinger

Schulen, Kindergärten, Familie, Senioren –

GR Mag. Barbara Riedl

Soziales, Wasser, Abwasser – GGR Günter Neubauer

Gemeinderatsausschüsse

Volksschule – Obmann GR Ing. Andreas Leitner

Kindergarten – Obfrau GGR Mag. Barbara Riedl

Ausschuss für Gesundheit, Pflege und gesellschaftliche Integration – Obfrau GR Claudia Diglas

Prüfungsausschuss – Obmann GR Martin Eger

Sicherheitsgemeinderat – GR Ing. Andreas Leitner

Jugendgemeinderat – GR Gerald Lindner

Umweltgemeinderat – GR Robert Heiss

EU-Gemeinderätin – GGR Gertrude Enzinger

Bildungsgemeinderätin – GR Michaela Koller

Zivilschutzbeauftragter – GR Herbert Arndorfer

Arbeitskreise der Gemeinde

Gesunde Gemeinde – GGR Gertrude Enzinger, Michael Schneider, GR Claudia Diglas, GR Birgit Nußbaum BA, GR Franz Novotny, Michaela Horschitzka

Klimabündnis – GR Robert Heiss, GR Herbert Arndorfer, GGR Gertrude Enzinger, GR Ing. Helmut Ferrari, GR Harald Heindl

Partnerschaften – GR Ing. Andreas Leitner, GGR Gertrude Enzinger, GR Michaela Koller, GGR Mag. Barbara Riedl, GR Martin Eger, GR Harald Heindl

Tut Gut Genussregion – GGR Mag. Barbara Riedl, GR Harald Heindl

Referate des Gemeinderates

Gemeindezeitung und Homepage – GR Ing. Andi Leitner, GGR Peter Hörzinger, GR Michaela Koller, Michael Ulzer, Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer, GR Ing. Tanja Berger, GR Manfred Buchsbaum, GR Sylvia Moser, GR Ing. Helmut Ferrari, GR Brigitta Felbermayer

Frauen – GR Gertrude Enzinger, GR Brigitta Felbermayer

Jugend – Laura Nagy, GR Birgit Nußbaum BA, GR Gerald Lindner, Magdalena Polsterer, GR Brigitta Felbermayer

Senioren – GGR Mag. Barbara Riedl, GR Michaela Koller, GR Brigitta Felbermayer

Wald – OV Franz Schober, GR Ing. Helmut Ferrari

Verpachtungen – GGR Mag. Barbara Riedl, GGR Peter Hörzinger, GR Ing. Helmut Ferrari

Güterwege Schadenserhebungskommission – Christian Eder, GR Robert Heiss, Franz Schober, GR Herbert Arndorfer, GGR Günter Neubauer

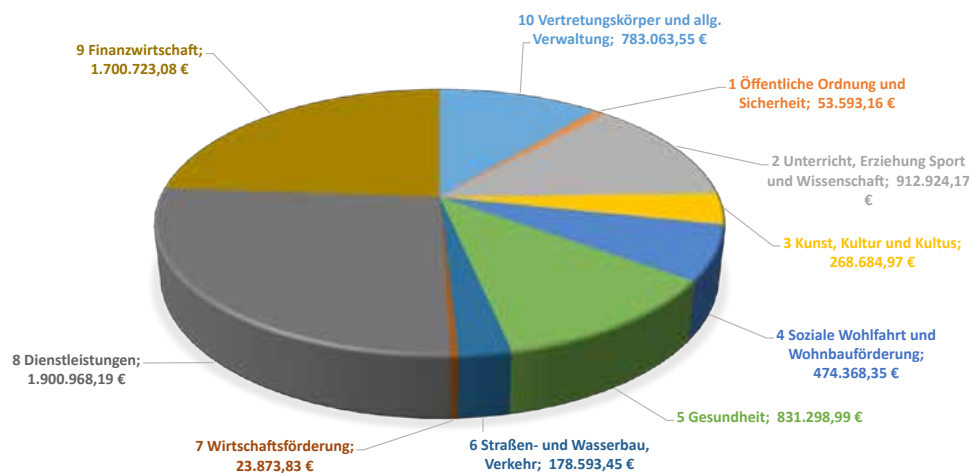
Rechnungsabschluss 2019

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12. Mai 2020 den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2019 einstimmig beschlossen. Mit etwa 1,05

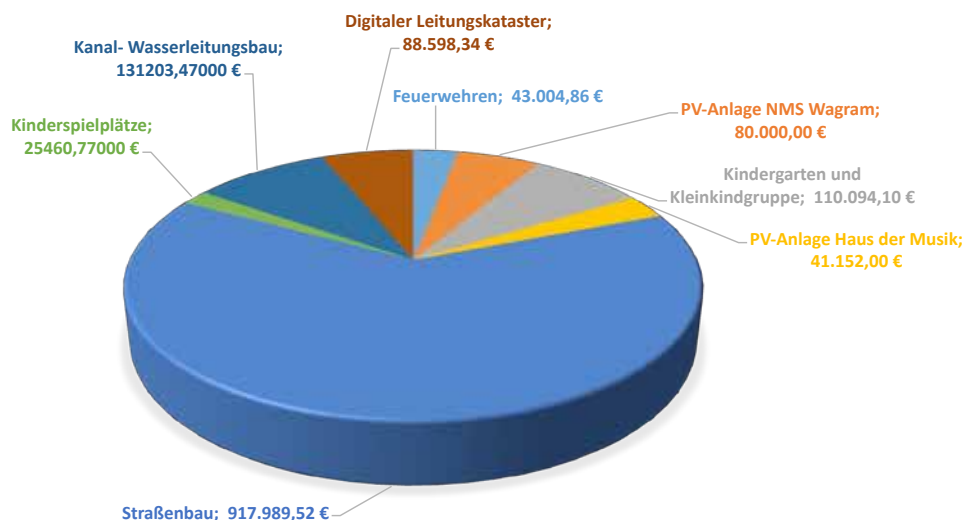
Mio. Euro an Überschuss im ordentlichen Haushalt konnte mit dem Rechnungsabschluss 2019 wieder ein sehr gutes Gesamtergebnis erzielt werden.

Der Überschuss wurde für die Finanzierung unserer außerordentlichen Projekte verwendet.

7.128.091,74 EURO GESAMTAUSGABEN 2019 – ORDENTLICHER HAUSHALT



DIE WICHTIGSTEN INVESTITIONEN IM AUSSERORDENTLICHEN HAUSHALT



Grafenwörth in Zeiten von Corona

In kleinen Schritten zur Normalität

Wer hätte sich vor ein paar Monaten vorstellen können, wie radikal und rasch sich unser gewohntes Leben in diesem Jahr verändern wird? Wir alle stehen vor Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt – sei es im privaten oder im beruflichen Bereich.

Der Schutz der Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger hatte und hat dabei zu jeder Zeit oberste Priorität. Dank der Disziplin unserer Gemeindebürgerinnen und -bürger sind wir sehr gut durch die Krise gekommen, besonders was die Anzahl der CoVid-Infizierten betrifft. Bis zum Stichtag 4. Mai 2020 gab es bei uns keine an Corona erkrankten Personen. Natürlich dürfen aber jene Menschen, die durch die Krise ihre Arbeit verloren haben, und jene, die durch Jobverlust und Umsatzrückgänge in finanzielle Not geraten sind, nicht vergessen werden.

Die Corona-Krise hat auch die Gemeindeverwaltung gefordert

Die Aufrechterhaltung der systemrelevanten Strukturen blieb gewährleistet, die Kinderbetreuung musste ermöglicht und die Herausforderung als Dienstgeberin gemeistert werden.

Vor allem unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger mussten, wo es notwendig war, unterstützt werden. Hier hat sich einmal mehr das Funktionieren einer gelebten Zivilgesellschaft gezeigt, besonders innerhalb unserer Gemeinde über die Generationen hinweg. Da dürfen wir den vielen engagierten Personen, den Freiwilligen und der Landjugend Feuersbrunn einen besonderen Dank aussprechen.

Gemeinde hat Aufgabe als Managerin in der Krise erfüllt

Während des großen „Lockdowns“ konnte am Gemeindeamt ein Bürgerservice, natürlich mit den entsprechenden Schutzmaßnahmen, weiterhin angeboten werden.

Ab Juni wird das Bürgerservice wieder wie gewohnt, täglich jeweils vormittags,

am Gemeindeamt zur Verfügung stehen. Bauverfahren werden seit Mitte April wieder abgewickelt. Entsprechende Einreichungen können jederzeit im Gemeindeamt schriftlich eingebracht werden. Es empfiehlt sich, jedoch vorher die zuständige Behörde zu kontaktieren. Im Sommer werden unserer Kindergärten heuer offen halten. Durch entsprechende organisatorische Lösungen der Gemeinde ist es möglich, in den Monaten Juli und August ein durchgehendes Betreuungsangebot für die Kinder zu gewährleisten.

Darüber hinaus wird an einem durchführbaren und den Vorschriften entsprechenden Aktivitäten- und Freizeitprogramm gearbeitet.

Veranstaltungen in der Gemeinde bleiben bis Ende Juli leider weiterhin abgesagt.

„Mit Hausverstand entscheiden“, so lautet auch die Devise von Bürgermeister Mag. Alfred Riedl. Entgegen allgemein verlauteter Empfehlungen wurde beschlossen, das Interkommunale Müllsammelzentrum in Kollersdorf während des Lockdowns sehr wohl offen zu lassen. Dadurch gab es auch weiterhin die Möglichkeit, den Unrat und vor allem den Grünschnitt ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bezüglich Photovoltaikanlagen mit Bürgerbeteiligung kann mitgeteilt werden, dass hier bereits die Module auf der NMS-Wagram installiert werden. Jene Bürgerinnen und Bürger, die bereits eine Reservierungskarte für ihre Sonnenbausteine am Gemeindeamt abgegeben haben, werden über die nächsten Schritte demnächst informiert werden.

Ab Juni können dann die ersten Anteile gezeichnet werden.

Regional denken – lokal einkaufen

Auch in unserer Gemeinde öffnen wieder mehr Betriebe. Mit kleinen Schritten soll es möglich werden, eine neue wirtschaftliche Normalität zu finden.

Und vielleicht veranlasst uns diese Krise, auch wieder regionaler zu denken, vor allem auch lokaler einzukaufen.

So findet seit dem 25. April immer samstagsvormittags der Kirchberger Naschmarkt statt. Hier bieten regionale Produzentinnen und Produzenten ihre frischen Lebensmittel an.

Außerdem hat das Land Niederösterreich, genauer gesagt die Wirtschaftsagentur des Landes, die ecoplus, eine Übersicht über niederösterreichische Online- und Nahversorgerinnen und Nahversorger angelegt – Vom Wirtshaus für z'haus, Gutes vom Bauernhof oder Frisch zu mir: www.ecoplus.at/interessiert-an/online-services

Im Sinne der Synergien und übergreifenden Tätigkeit soll dieses nachfolgende Angebot die bereits bestehenden Online-Plattformen wie **nunukaller, Falter, WK Firmenverzeichnis, Donau NÖ Tourismus** etc. ergänzen.

„Corona wirkt als Brandbeschleuniger für innovative Zukunftstechnologien“

So formulierte es Martin Kocher, der wissenschaftliche Direktor des Instituts für Höhere Studien in Wien.

In diesem Licht darf auch die Chance gesehen werden, Grafenwörth fit für die digitale Zukunft zu machen und die Gemeinde mit einer Glasfaserinfrastruktur auszustatten.

Lesen Sie mehr in den weiteren Artikeln auf den kommenden Seiten.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag, von 8.00 bis 10.00 Uhr, ohne Voranmeldung.

Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Mag. Alfred Riedl ist gerne für Sie da!

Tel. o 27 38 / 22 12 (Gemeinde) oder o 664 / 405 11 39 (privat)

Breitbandausbau – Zukunftssichere Internetanbindung

Grafenwörth hat die Chance auf eigene Glasfaseranschlüsse

Glasfaserinfrastruktur ist heutzutage die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg und auch für die Attraktivität eines Wohnsitzes. Denn nur ein Glasfaseranschluss im Haus stellt sicher, dass genügend Bandbreite für aktuelle und zukünftige Internetdienste da ist. Das Land Niederösterreich hat ein Modell entwickelt, das hier Chancengleichheit für ländliche Regionen herstellt.



Nachdem das niederösterreichische Modell in vier Pilotregionen des Landes erfolgreich getestet wurde, startet nun der reguläre Ausbau. Insgesamt werden in den nächsten drei Jahren etwa 100.000 Glasfaseranschlüsse bis zum Haus errichtet.

Grafenwörth bekommt als eine der ersten Gemeinden Niederösterreichs die Chance, Teil dieses NÖ-Glasfasernetzes zu werden. Die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) errichtet ein offenes, öffentliches und zukunftssicheres Netz in unserer Gemeinde. Die Infrastruktur bleibt langfristig im Besitz des Landes und steht unterschiedlichen Anbietern von Internetzugang offen. Kunden

innen und Kunden profitieren so vom Wettbewerb unter den Service-Providern.

Voraussetzung: Über 40 Prozent der Haushalte in den Gebieten, wo ein Ausbau vorgesehen ist, stimmen zu.

Sagen Sie deshalb JA zur digitalen Zukunft in Grafenwörth!

In den kommenden Wochen erhalten die Haushalte und Betriebe in Grafenwörth alle nötigen Details zu diesem Angebot. Seitens der Gemeinde und der nÖGIG werden Sie dazu umfassend informiert werden: persönlich im Wohnort und bei Informationssprechtagen.

Punkte, die für die Investition in eine leistungsstarke Breitbandanbindung sprechen

- Glasfaserinfrastruktur bis zum Haus steigert den Wert der Liegenschaft langfristig.
- Glasfaser bietet volle Bandbreite für aktuelle und zukünftige Services.
- Interaktive Services verlangen kurze Antwortzeiten. Bei Glasfasertechnologie funktioniert die Kommunikation in Lichtgeschwindigkeit.

Wenn mehr als 40 Prozent der Haushalte einen Anschluss bestellen, startet der Ausbau voraussichtlich noch heuer. Gegen Jahresende könnten dann bereits die ersten Anschlüsse aktiviert werden.

Mehr zum NÖ-Glasfasernetzmodell unter www.grafenwoerth.at
Glasfaser-Hotline: Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr, 02742-30750-333, www.noegig.at

Landjugend Feuersbrunn sammelt Müll – auch in Zeiten von Corona

Stop Littering

Die Landjugend Feuersbrunn hat in den letzten Jahren regelmäßig mit mehr als 10 Personen an der Flurreinigung der Gemeinde Grafenwörth teilgenommen. Denn Littering ist auch bei uns seit vielen Jahren ein zunehmend großes Problem geworden.

Das Wort stammt aus dem Englischen und bezeichnet das achtlose Wegwerfen von Abfall in der Natur und folglich das Herumliegen von Abfall auf Straßen und Plätzen, auf Wiesen und in Wäldern.



Die Gründe sind oft Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen und der Umwelt, sowie Bequemlichkeit, Desinteresse oder gar Provokation.

Ziel der Müllsammelaktion ist nicht nur die Reinigung der Umgebung, sondern auch der Bevölkerung vor Augen zu führen, was da alles weggeworfen wird: Zigarettensmoker, Bierflaschen, Fast-Food-Verpackungen und Blechdosen – hauptsächlich „Red Bull“.

Da es bedingt durch die Corona-Krise dieses Jahr keine „Stop Littering“-Aktion gab, trotzdem aber Müll im Gemeindegebiet herumgelegt ist, haben die Mitglieder der Landjugend Feuersbrunn beschlossen, am Samstag, den 25.4., etwas dagegen zu unternehmen.

Alle Straßen und Wege rund um Wagram am Wagram sowie der Gewerbepark Grafenwörth wurden von Landjugendmitgliedern und deren Familien vom Müll befreit – unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen.

Es konnten 20 Müllsäcke gefüllt werden.



„Distance learning“ macht es möglich Musikschulunterricht läuft weiter



Seit Mitte März läuft der Unterricht via „Skype“ und „Signal“, und die Schülerinnen und Schüler werden mit Wochenplänen sowie Video-Feedbacks betreut.

In den meisten Fällen wird der Unterricht online praktiziert, d. h. zu einer vereinbarten Zeit treten Schülerinnen und Schüler und Lehrende über entsprechende digitale Kanäle (z. B. Skype, Teams, Signal) in Verbindung, und der Unterricht kann in ähnlicher Form wie in der Musikschule durchgeführt werden. Ein Zusatzaspekt bei dieser Form des Unterrichts ist das Lernen über den Umgang mit digitalen Kanälen. Das Angebot und die Übungen helfen außerdem, einen klar geregelten Tagesablauf zu organisieren.

Die Tänzerinnen und Tänzer und der Elementare Musikpädagogik-Bereich erhalten – analog zu den Pflichtschulen – Wochenaufgaben mit Videos, Tanzschritten und Aufgaben zum Mitmachen. Dazu das Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich:

„Die Rückmeldungen sind sehr positiv! Die Schüler finden den „Distance learning“-Unterricht spannend, herausfordernd und stehen den neuen Medien sehr offen gegenüber.“

Einige Feedbacks der Eltern

„Es ist einmal Zeit, Danke zu sagen. Danke für die super-lustigen Ideen zwischendurch. Das Ostermail hat riesigen Spaß gemacht, und die Bilder hängen überall.“

EMP – Mail aus Kirchberg am Wagram

„Unsere Tochter hat mit den Videos und der Musik, die uns Clara geschickt hat, schon sehr brav geübt. Vor allem waren diese Hausaufgaben eine tolle auflockernde Übung zwischen all den anderen Dingen, welche zu erledigen sind. Ich denke, gerade in dieser Zeit ist es für alle eine Herausforderung, die Kinder und sich selbst bei Laune zu halten. Das ist sehr gut gelungen!“

Tanz – Mail aus Kirchberg am Wagram

„Ich habe selbst zwei Kinder, die bei Clara in den Tanzunterricht mit Begeisterung gehen dürfen – und freue mich darauf, wenn es wieder weitergeht, egal wann.“

Tanz – Mail aus Grafenwörth



SCHLAGWERK –
Hubert Bründlmayer



SCHLAGWERK – Peter Vorhauer mit Michael
Pertender am Marimba – Hadersdorf



ODE AN DIE FREUDE – Cellistinnen Nora Mehofer – Groß-
riedenthal, Gabi Hybel – Fels, Marlies Schwebler – Kirch-
berg, Klasse Lilly Kehayova



DARTH VADER
Conrad Paukner – Absdorf Klasse Markus Holzer



KLAVIERUNTERRICHT Niels Schauerhuber –
Kirchberg

Bis zum Montag, 16. März, wurden 25 (der vereinbarten 30 Einheiten laut Musikschulstatut) gehalten. Wird der „reguläre“ Unterricht Mitte Mai wieder aufgenommen, werden bis Ende Juni 2020 die vereinbarten 30 Unterrichtseinheiten erreicht.

Dauert die Situation länger an, so werden die fehlenden Einheiten über den Juni 2020 hinaus von den Pädagoginnen und Pädagogen geleistet werden.

Anmeldungen für das neue Schuljahr im Herbst 2020

Bedingt durch diese neue Situation hat das Leiterteam beschlossen, den Anmeldeschluss für neue Schülerinnen und Schüler auf Montag, 15. Juni 2020, zu verlegen. Dies betrifft alle Instrumentalfächer im Einzelunterricht und die Bläserklassen.

Im Bereich der Elementaren Musikpädagogik und im Tanz werden die Anmeldungen heuer bis zur letzten Schulwoche (Di, 30. Juni 2020) entgegengenommen.

Bitte warten Sie nicht zu lange mit den Anmeldungen! Es gibt immer wieder neue Anfragen für Unterricht im Herbst. Zu diesem Zeitpunkt sind viele Plätze leider bereits belegt!

Wiederanmeldeformulare für Herbst 2020

Die Wiederanmeldungen erhalten die Lehrpersonen im Mai 2020. Bitte geben Sie die Wiederanmeldungen ebenfalls bis zum Montag, 15. Juni, bei Ihrer Lehrperson ab.

Veranstaltungen, Prüfungen, Aufführungen

Durch die Maßnahmen der Bundesregierung wurden heuer alle Veranstaltungen bis Ende Juni 2020 abgesagt. Davon betroffen sind die Schlusskonzerte, Klassenabende, die Tage der Offenen Tür und auch die Übertrittsprüfungen. Bei den Übertrittsprüfungen werden die praktischen Teile im Herbst durchgeführt.

Die Theoriekurse können noch in diesem Schuljahr online mit schriftlichen Prüfungen abgeschlossen werden.

Die Musikschulleitung hat einige Impressionen der vergangenen Wochen aus dem „Homeoffice“ der Lehrpersonen zusammengestellt. Markus Holzer (Saxophon), Lilyana Kehayova (Violoncello) und Peter Vorhauer (Schlagwerk) haben Videos der Schüler zusammengestellt. Aus nahezu allen Klassen schicken die Lehrpersonen Bilder vom „Distance learning“.

Saxophon – Blas den Blues (Markus Holzer)

<https://www.youtube.com/watch?v=0E-JiniP4KIs&feature=youtu.be>

<https://www.facebook.com/MusikschuleRegionWagram>

Schlagwerk – Peter Vorhauer
<https://www.facebook.com/MusikschuleRegionWagram>

Violoncello via Musikschule Region Wagram auf Facebook

<https://www.facebook.com/MusikschuleRegionWagram>

Seitens der Musikschulleitung gilt ein großer Dank auch den Eltern: Sie übernehmen derzeit neben Ihrer beruflichen Tätigkeit auch die Aufgaben der Pflichtschule und der Musikschule. Ihr Einsatz macht es möglich, dass der Unterricht bestmöglich weitergeführt wird!

Mit einem starken Team durch die Krise

Das Leben im Sozialzentrum Grafenwörth in Zeiten von Corona

Innerhalb weniger Tage hat sich der Alltag im Sozialzentrum Grafenwörth durch das Corona-Virus verändert. In dieser Einrichtung, wo höchste Hygienestandards und strikte Schutzmaßnahmen bereits vor den behördlichen Einschränkungen gelebte Praxis waren, sind nach dem anfänglichen Besuchsverbot seit Mai wieder Besuche möglich.

Sichere Besuche

Der Windfang am Eingang des Hauses wurde dafür zur einer sicheren, gemütlichen Besucherzone umgewandelt, in der sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Lieben treffen können. Durch die Glasscheibe ist der Schutz der Seniorinnen und Senioren gewährleistet. Gesprochen wird mithilfe einer Freisprecheinrichtung. Der ORF berichtete über den ersten Besuch, den SeneCura ganz im Sinne der „Näher am Menschen“ – Philosophie als erste Pflegeeinrichtung in Niederösterreich ermöglichen konnte.

„Wir freuen uns sehr, dass wir wieder Besuche bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglichen können, und haben alles so organisiert, dass ihr Schutz jederzeit gewährleistet ist. Obwohl es sich leider noch nicht um Besuche wie vor Ausbruch der Pandemie handelt, wissen wir, wie wichtig es ist, dass man sich wieder sehen und miteinander sprechen kann. In Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden arbeiten wir schon an weiteren Möglichkeiten,

wie Besuche in einer Zeit der Lockerungen stattfinden können“, meint Gerlinde Obermayer, Hausleiterin.

Abwechslung und Kontakt halten

In den letzten Wochen hat das Team die Bewohnerinnen und Bewohner besonders liebevoll umsorgt, um so gut als möglich die fehlenden Besuche der Angehörigen auszugleichen.

Mit Videotelefonie wurde das Kontakt halten ermöglicht, und man konnte sich vergewissern, dass es dem Anderen gut geht. Aufmunternde Telefonate trugen dazu bei, die Situation für alle zu erleichtern.

Dank des schönen Wetters konnten die Seniorinnen und Senioren oft den schönen Garten genießen, wo auch gerne gejausnet wurde. Im April gab die Musikgruppe „Gföhler Stubenmusi“ auf dem Vorplatz des Hauses einige Lieder zum Besten. Die Bewohnerinnen und Bewohner nahmen von ihren Balkonen aus an diesem besonderen Spektakel teil und freuten sich über die schwungvolle Musik.

In der Zeit vor Ostern wurde gemeinsam gebastelt, das Haus geschmückt und gebacken. Vor dem Muttertag werden Muttertagsherzen aus Ton hergestellt, für die Kindergartenkinder, die in diesem Jahr mit der Schule beginnen, Schultüten gefertigt und liebevoll bemalt.

Dank an das Team

„Ich möchte meinem gesamten Team Danke sagen: Danke für euer außergewöhnliches Engagement, mit dem ihr die vielen Herausforderungen und Belastungen der letzten Wochen gemeistert habt. Trotz lau-



fend neuer Anforderungen, habt ihr immer ein offenes Ohr und liebes Wort für die uns anvertrauten Menschen, die es jetzt besonders zu schützen gilt. Auf euch ist immer Verlass! Darauf bin ich sehr stolz, und dafür bin ich dankbar. Diese Zeit hat noch deutlicher gemacht, wie wichtig die Arbeit der Menschen ist, die in Pflege und Betreuung tätig

sind, und welchen entscheidenden Beitrag sie für die Gesellschaft leisten“, ist es Gerlinde Obermayer ein Anliegen, die Arbeit ihres Teams hervorzuheben, das dafür auch sehr viel Zuspruch von den Angehörigen bekam.

„Es ist wichtig, dass wir in dieser Zeit der Lockerungen alle gemeinsam mithelfen, dass sich die Situation in Ös-

terreich weiter so positiv entwickelt. Es gilt immer noch, sehr achtsam zu sein. Wir setzen uns jedenfalls weiterhin mit ganzer Kraft für den Schutz und das Wohlbefinden der uns anvertrauten Menschen ein“, appelliert Obermayer, die empfohlenen Maßnahmen, und dabei vor allem das Wahren von Distanz, weiter einzuhalten.

Feiern im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth

Bunte Faschingsfeier mit jeder Menge Spaß

„Ein bisschen Spaß muss sein, dann ist die Welt voll Sonnenschein...“ – diese und viele andere heitere Lieder hallten durch das SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth, als die alljährliche Faschingsfeier im Haus stattfand. Die Bewohner des Sozialzentrums sowie des betreuten Wohnens, ihre Angehörigen, die Mitarbeiter, das Ehrenamt-Team sowie einige Kinder des Hauskindergartens ließen es sich nicht nehmen, persönlich an der Feier teilzunehmen und sich mit bunten und kreativen Verkleidungen zu kostümieren. Musikalisch sorgten die Musiker der Gruppe Primavera mit schwungvollen Liedern für ausgelas-

sene Stimmung und trafen den Musikgeschmack der Bewohner genau. Den ein oder anderen animierten die fröhlichen Klänge sogar zum Tanzen, Singen und Mitschunkeln. Auch die Kindergartenkinder hatten großen Spaß und freuten sich besonders, als es zwischen den Tanz- und Gesangseinlagen herrliche Faschingskrapfen und Sacher-Würstel mit knusprigen Semmerln zur Stärkung gab. Der bunte Nachmittag war ein voller Erfolg und wird nächstes Jahr sicherlich wiederholt. „Es ist wunderbar, wie viel Mühe sich unser Team bei der Organisation



des Festes gegeben hat. Alles war sehr stimmig, und ich möchte mich bei den Kindergartenkindern aus Grafenwörth bedanken, dass sie hier waren und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern mit ihrem Besuch große Freude bereitet haben“, freut sich Gerlinde Obermayer, Leiterin des SeneCura Sozialzentrums Grafenwörth.

Gesundheitstipp

Was gegen Müdigkeit hilft

Ein aktives Leben beugt Müdigkeit effektiv vor. Wenn Körper und Geist gefordert werden, bleibt die Balance zwischen Leistung und Entspannung (Schlaf, Nichtstun) besser erhalten. Dies meint eben auch eine abwechslungsreiche, spannende Ernährung, die den Körper immer wieder neu mit allem Wichtigen versorgt. Diese Balance unterstützt den Körper darin, zu

seinen Hoch- und Tiefphasen zu finden. Und in die Tiefphasen ist eben auch ein erholsamer, guter Schlaf integriert. In sehr

aktiven Phasen sollten bei Bedarf Ruhepausen eingelegt werden. Guter Schlaf lässt sich auch durch ein gutes Raumklima und den Verzicht auf eine große Mahlzeit kurz vorm Zubettgehen (als ideal gilt es, wenn die letzte Mahlzeit fünf bis sechs Stunden vor der Schlafenszeit eingenommen wird) fördern.



Frau Theresia Steininger feierte ihren 87. Geburtstag!

Mit EABT-Koordinator Thomas Malek sowie EA-Mitarbeiterin Renate Ziegler

VERANSTALTUNG

ADVENTZAUBER am Samstag, den 28.11.2020, Beginn 15.00 Uhr.
Erika Mottl liest Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit.

Ärztezentrum Wagram

Gesundheitsversorgung in der Gemeinde

Gemeindeärztin Dr. Martina

Fabinyi führt alle Untersuchungen und Impfungen durch, allerdings nur mit telefonischer Voranmeldung. Falls Patientinnen oder Patienten Fieber haben, muss dies unbedingt bei der Anmeldung erwähnt werden, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Die Medikamente können zu den üblichen Zeiten abgeholt werden; bei größeren Mengen wird um Vorbestellung gebeten, um die Wartezeiten möglichst kurz zu halten.

Die Patientinnen und Patienten werden nur einzeln in den Anmelderaum oder in die Hausapotheke vorgelassen und müssen sich beim Eintreten desinfizieren. Alle Patienten müssen einen Nasen-Mund-Schutz tragen.

Bei der Blutabnahme wird auch um Anmeldung gebeten. Durch ein Einbahnsystem werden Begegnungen vermieden.

Die physikalische Therapie ist für dringende Fälle seit 4. Mai 2020 geöffnet.

Die **Wahlarztordinationen** haben ohnehin eine Bestellordination. Auch da wird versucht, im Warteraum den Kontakt der Patientinnen und Patienten auf ein Minimum zu beschränken. Trotzdem müssen alle einen Mund- und Nasenschutz tragen.

In der **Ordination von Dr. Ernst Oswald** gibt es im Mai noch einen eingeschränkten Betrieb. Sollten sich keine Änderungen seitens der Ansteckungsrate ergeben, kann es ab Ende Mai wieder einen Vollbetrieb geben.

Die Endoskopien und vor allem die Magenspiegelungen sind natürlich Untersuchungen mit einem hohen Potenzial einer Übertragung von Viren. „Daher bitten wir alle Patientinnen und Pati-



enten, die Fieber oder einen respiratorischen Infekt haben, zu Hause zu bleiben. In so einem Fall verschieben wir die Untersuchungen.

Wenn die Patientinnen und Patienten gesund sind, bieten wir weiterhin alle Untersuchungen an (Herzultraschall, Bauchultraschall, Magenspiegelung, Dickdarmspiegelung usw.)“, so Dr. Ernst Oswald auf Anfrage.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Ärztezentrums Wagram:

<http://aerztezentrum-wagram.at/>

Neueröffnung

Cranio Sacral Balancing Hausbesuche in der Gemeinde Grafenwörth und Umgebung

Die mobile Cranio-Sacral-Praxis „CRANIO4HEALTH Ing. Tanja Stefanie Berger“ hat im Jänner 2020 ihren Betrieb mit Firmensitz in Jettsdorf aufgenommen.

Seit Anfang des Jahres gibt es in der Gemeinde Grafenwörth ein neues Angebot im Gesundheitsbereich: Cranio Sacral Balancing per Hausbesuch. Diese manuelle Form der Behandlung ist ein Bindeglied zwischen der Schul- und der Komplementärmedizin und entwickelte sich aus der Osteopathie heraus. Es werden Blockaden (verursacht durch körperliche und seelische Belastungen, Traumata und Stress) über die im Schädel (Cranium) und entlang der Wirbelsäule bis hin zum Kreuzbein (Sacrum) zirkulierende Gehirn-Rückenmarksflüssigkeit erspürt und gelöst. Diese rhythmischen Eigenbewegungen (craniosacraler Puls) können am ganzen Körper ertastet werden. Durch das Lösen der Blockaden mittels biodynamischer, biomechanischer und energetischer Techniken, können die körpereigenen Selbstheilungskräfte sanft

Ing. Tanja Stefanie Berger mit der mobilen Praxis

aktiviert werden. Es werden Stoffwechselprozesse in Gang gesetzt, sodass es zu einer Verbesserung des Energieflusses und der Durchblutung aller Körpergewebe kommt. Weiters





CRANIO SACRAL BALANCING
Hausbesuche

Untere Ortsstraße 3
3484 Jettsdorf

0699/11321899
cranio4health@gmx.at
www.facebook.com/cranio4health

Termine nach Vereinbarung

kommt es zu einer größeren Beweglichkeit der Faszien, der knöchernen Strukturen und der Gelenke. Cranio Sacral Balancing kann bei chronischen oder auch akuten Beschwerden helfen:

- Nacken-, Wirbelsäulen- und Beckenbeschwerden
- unfallbedingte Schmerzen (z. B. Schleudertrauma)
- Probleme im HNO-Bereich, Tinnitus
- Konzentrations- und Lernstörungen bei Kindern

- Geburtsvorbereitung, Lösen von Geburtstraumen (Zange/Saugglocke, Kaiserschnitt...)
- psychische Symptome (z. B. Burn-out)
- Migräne, Antriebslosigkeit, Müdigkeit
- Prävention, Stärkung des Immunsystems, Entspannung, Regeneration

Detaillierte Infos, Leistungen, Preise, Behandlungsablauf und Terminmöglichkeiten erhalten Sie unter www.facebook.com/cranio4health oder 0699/11321899 bzw. cranio4health@gmx.at.

Corona-Reopening: Per Entschluss der Bundesregierung darf seit 01. Mai 2020 auch Cranio Sacral Balancing unter Berücksichtigung besonderer Schutzmaßnahmen wieder durchgeführt werden. Diese Regelung gilt vorläufig bis 30. Juni 2020.

- Mund-Nasen-Schutz ist beiderseits zu tragen (bitte verwenden Sie Ihren eigenen).
- Tragen von Einweghandschuhen durch die Cranio-Sacral-Praktikerin oder den Cranio-Sacral-Praktiker.
- Verstärkte Desinfektions- und Hygienemaßnahmen.
- derzeit keine intraoralen Behandlungsgriffe
- Termine bitte absagen, falls Sie vermuten, sich angesteckt zu haben.

Wings for Life Run

Landjugend Feuersbrunn läuft für die Rückenmarksforschung

Die Landjugend Feuersbrunn engagiert sich einmal mehr für Menschen in Not. Beim Wings for Life World Run waren am Sonntag 14 Läuferinnen und Läufer Teil des Teams Landjugend Niederösterreich, welches mit über 300 Läuferinnen und Läufern mehr als 11.500 Euro gesammelt hat, die zu 100 Prozent der Rückenmarksforschung zugutekommen.

Getrennt, aber doch gemeinsam

Jahr für Jahr laufen beim Wings for Life World Run Tausende auf dem ganzen Globus für die, die es nicht können. Seit einigen Jahren ist die Landjugend Niederösterreich regelmäßig mit einem Team beim Flagship-Run in Wien vertreten. Wegen der Corona-Maßnahmen mussten heuer sämtliche organisierten Läufe abgesagt werden, mit der Wings for Life App konnte man aber dennoch teilnehmen und Gutes tun. Die Mitglieder der Landjugend Feuersbrunn spendeten ihr Startgeld, das sie für den

Wien-Lauf bereits bezahlt hatten, und registrierten sich wie viele andere für den App-Run. „Für uns war von Anfang an klar, dass wir diese großartige Initiative auch heuer wieder unterstützen werden“, erklärt Alexandra Polsterer, Leiterin der Landjugend Feuersbrunn.

„Unsere Mitglieder zeigen auch in dieser schwierigen Zeit soziales Engagement und leben Gemeinnützigkeit“, waren Landesleiterin Kerstin Lechner und Landesobmann Norbert Allram nach dem Lauf stolz.

Das Team der größten Jugendorganisation im ländlichen Raum belegt damit sowohl nach Anzahl der Mitglieder, als auch nach Spendensumme sortiert, den vierten Platz von über 7.000 Teams weltweit. „Das zeigt, welch unglaubliches Potenzial in unserer Organisation steckt“, betonten Lechner und Allram unisono. „Es freut uns sehr, dass wir zu diesem tollen Ergebnis beitragen konnten“, so Jakob Polsterer, Leiter der Landjugend Feuersbrunn.



Faschingsfinale dank Engagement der Landjugend

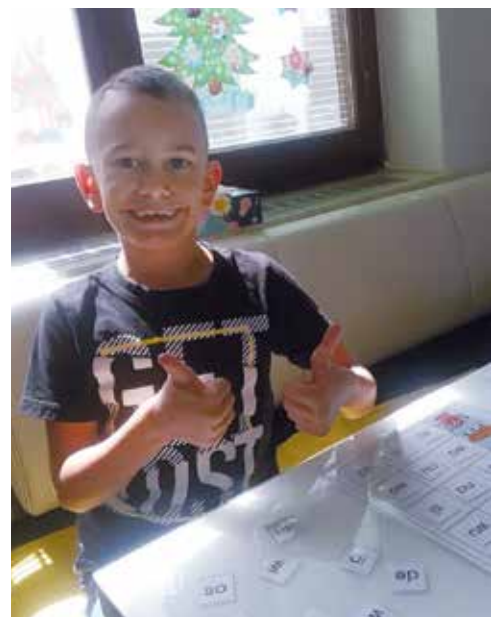
Die Landjugend Feuersbrunn lud zum Ausklang des diesjährigen Faschings zum traditionellen Kindermaskenball ins Grafenwörther Haus der Musik. Bereits zum vierten Mal sorgten die Landjugendmitglieder mit lustigen und unterhaltsamen Gesellschaftsspielen für einige ausgelassene Stunden. Zur Abwechslung konnten sich die Kinder bei verschiedenen Stationen rund um Kinderschminken oder Trettraktorrennen beteiligen. Für die passende Musik und Unterhaltung unterstützte Musikschuldirektor-Stellvertreter Markus King. Das Highlight des Nachmittages stellt jedes Jahr die große Tombola dar: Neben unzähligen Sachpreisen gibt es wie immer ein neues Kinderfahrrad zu gewinnen. Auch Grafenwörths Bürgermeister Alfred Riedl und Vizebürgermeister Reinhard Polsterer mischten sich unter die jungen Gäste.



Volksschule In Zeiten von Corona

Seit dem 16. März 2020 wurde aufgrund der Corona-Pandemie der Unterricht in der Volksschule im herkömmlichen Sinne ausgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler werden seit diesem Tag mit Lernmaterialien, die die Lehrerinnen zusammenstellen, für das Lernen von zu Hause aus in regelmäßigen Abständen versorgt. Jene Kinder, deren Eltern arbeiten müssen, können in die Schule kommen und werden von den Pädagoginnen betreut. Auch die Nachmittagsbetreuung steht im Bedarfsfall für die Kinder offen. Vor den Osterferien wurden im Durchschnitt drei Kinder pro Tag betreut, an einzelnen Nachmittagen ein bis zwei Kinder. Die Betreuung in den Osterferien erfolgte auf freiwilliger Basis durch die Lehrerinnen und wurde an vier Tagen von bis zu vier Kindern in Anspruch genommen. Nach den Osterferien stieg die Anzahl an einzelnen Tagen auf bis zu zwölf Kindern, sodass die Betreuung aufgrund von Hygienemaß-

nahmen in zwei Gruppen erfolgte. Die „Lernpakete“ beinhalten Lernmaterialien aus allen Unterrichtsfächern. Die Unterlagen sind tageweise vorbereitet, sodass für die Schülerinnen und Schüler ersichtlich ist, was in dem jeweiligen Gegenstand zu machen ist. Zusätzlich stehen den Kindern sogenannte „Learning-Apps“ zur Verfügung, die sie mithilfe der Eltern am Smartphone, auf einem Computer, Tablet oder Laptop zur Vertiefung anwenden können. Die Kinder werden darüber hinaus mit Lese-, Zeichen-, Musik- und Bewegungstipps





versorgt. In den ersten Klassen sind Hörübungen besonders wichtig, damit die Buchstaben und Laute richtig eingeübt werden. Dazu erhalten die Kinder teils selbsthergestellte On-line-Spiele.

Um das Erarbeiten neuer Lerninhalte zu erleichtern, stellen einige Lehrerinnen ihren Schülerinnen und Schülern Erklärungsvideos zur Verfügung. Besonders begeistert sind die Kinder, wenn Video-Meetings angeboten werden.

In einer Klasse entsteht gerade „Unser Klassenmärchen“ – jeden Tag erweitert ein Kind das Märchen mit 3 Sätzen, um auch etwas gemeinsam zu machen. In einer anderen wurde ein fächerübergreifendes **Projekt** zum **Regenbogenfisch** bearbeitet.

In **Deutsch** holen sich die Kinder öfters Inputs (Hörgeschichten) bei Gemeinsam Lesen (Homepage des Buchklubs).

Für **Englisch** wurden die Eltern ersucht, die Playway-App auf das Handy zu laden, sodass die Schülerinnen und Schüler alle Audio-Dateien und Cartoon-Stories anhören bzw. anschauen können.

Das sogenannte **elektronische Mitteilungsheft**, School Fox, das an der Volksschule schon seit einigen Jahren als Kommunikations- und Informationstool in Verwendung ist, hat sich in dieser Phase des Home-Learnings bestens bewährt. Eltern können Fragen stellen und Kinder individuell betreut werden. Die Lehrerinnen schicken entweder eine Wochenvorschau und/oder schreiben den Eltern täglich, welche Aufgaben zu erledigen sind, sozusagen als Ergänzung zu den Unterlagen, um die Übersicht zu bewahren.

Die Kinder kommen laut Eltern unterschiedlich mit der Situation zurecht. Ein großer Teil arbeitet meist sehr selbstständig und konzentriert und ist ganz gut zu motivieren. Für andere Kinder ist es zu Hause nicht ganz einfach: Mit teilweise jüngeren Geschwistern ist die Zeiteinteilung für die Eltern eine Herausforderung; auch, die Bedürfnisse aller Kinder unter einen Hut zu bekommen – für arbeitende Mütter noch viel mehr...

Die Lehrerinnen sind mit allen Kindern regelmäßig in Kontakt und bekommen immer alle zu erledigenden Arbeiten von den Kindern. Es gibt auch „**Feedback-Telefonate**“ mit den Eltern, um zu besprechen, wie das Lernen daheim läuft, und um individuelle Abstimmungen zu treffen. Eltern schicken den Lehrerinnen Fotos von den Kindern beim Lernen daheim oder Briefe und Zeichnungen, was wiederum die Pädagoginnen sehr freut. All das kann aber die sozialen Kontakte, das Treffen von Freunden in der Klasse und die gemeinsamen Ergebnisse nicht ersetzen!

Nach der Pressekonferenz vom 24. April 2020 steht nun fest, dass der Unterricht im Schichtbetrieb ab 18. Mai 2020 wieder aufgenommen wird. Die Betreuung von Schülerinnen und Schülern, die an den sogenannten Hausübungstagen daheim wären, aber deren Eltern arbeiten, ist weiterhin gewährleistet. Lehrerinnen und Kinder freuen sich auf ein Wiedersehen in Etappen!

Das Team der Volksschule möchte sich auf diesem Weg besonders bei den Eltern bedanken, die den Kindern, die im Volksschulalter selbst weder ein Smartphone noch einen Computer besitzen, die digitalen Zugänge ermöglichen.

EINE LEHRERIN BESCHREIBT IHRE GEDANKEN IN DER CORONA-KRISE

„Als Lehrerin erlebe ich die Corona-Zeit sehr vielschichtig. Das Homeschooling war/ist eine große Herausforderung. Es stellen sich viele Fragen, die im normalen Schulalltag weniger von Bedeutung sind:

- Wie bereite ich Inhalte so auf, dass die Kinder sie möglichst alleine bearbeiten können?
- Wie erkläre ich methodische Wege, sodass sie auch für die Eltern nachvollziehbar und logisch erscheinen?
- Habe ich wirklich alles kopiert, richtig eingeordnet? Fehlt auch nichts?
- Überfordere ich hoffentlich niemanden mit meinen Angeboten?

Im Schulalltag sehe ich an den Arbeiten und Reaktionen der Kinder sofort, wie gut mein Unterricht/Material passt. Auf Fragen kann ich sofort reagieren oder Inhalte am nächsten Tag nochmals aufgreifen, wenn etwas nicht so gut funktioniert hat. Fehlende Kopien oder „Fehler“ in Arbeitsblättern sind im Normalfall kein Problem: Der Kopierer ist nicht weit, und ich kann Dinge sofort mit Kindern besprechen. Das ist beim Homeschooling anders.

Der Arbeitsaufwand ist zurzeit mindestens genauso hoch wie früher – die Arbeiten sind aber anders. Viel mehr Zeit

fließt in die Vorbereitung, das Erstellen von Arbeitsblättern und das Zusammenstellen der Arbeitspakete; jedes Blatt muss an der richtigen Stelle sein, sonst verlieren die Eltern und Kinder den Überblick.

Positiv finde ich, dass Kinder und Eltern viel Zeit miteinander verbringen, dass über viele Dinge anders gedacht/geurteilt wird. Mein Eindruck ist, dass die meisten oder sogar alle Kinder die Schule vermissen...

Persönlich bin ich an den neuen Aufgaben wieder ein Stück gewachsen. Ich habe dazugelernt.“

Theater der Fantasie – Autorenlesung der besonderen Art

Am 27. Februar 2020 war der Kinderbuchautor, Illustrator und Puppenspieler Stefan Karch zu Gast in unserer Schule.

In besonderer Erinnerung wird den Kindern diese Lesung bleiben, denn Stefan Karch las, erzählte und spielte Szenen aus seinen Geschichten mit seinen Figuren. Mit viel schauspielerischem Talent

wurden die Helden aus seinen Büchern „Und der Dschungel steht Kopf“ und „Ein Koffer voll Gespenster“ durch seine selbstgemachten Puppen lebendig.

Zum Schluss durften die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen und sogar die Figuren genauer anschauen.

Es war eine tolle Lesung, und alle Kinder waren begeistert!



Bommel-Challenge in der Volksschule



Dass Schule viel mehr ist, als früh aufzustehen und vor Ort etwas zu schreiben oder zu rechnen, wurde den Eltern, Kindern und Lehrpersonen leider allen in den letzten Wochen in Erinnerung gerufen.

Schule bedeutet für die Lehrerinnen und für unsere Schülerinnen und Schüler so viel mehr: Alle vermissen das gemeinsame Lernen, das Plaudern, das Werken, Zeichnen, Musizieren... „Wir vermissen einander!“, war überall zu vernehmen.

Mit diesem Gedanken wurde die Bommel-Challenge ins Leben gerufen, um ein Zeichen der gemeinsamen Verbundenheit zu setzen: Viele Kinder, Eltern und Pädagoginnen haben einen Pompon aus Wolle an den Gartenzaun der Schule gebunden und den Alltag damit etwas bunter gemacht.

Mitte April waren es schon unglaubliche 120 Bommel, und ja, es dürfen auch gerne noch mehr werden! Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!

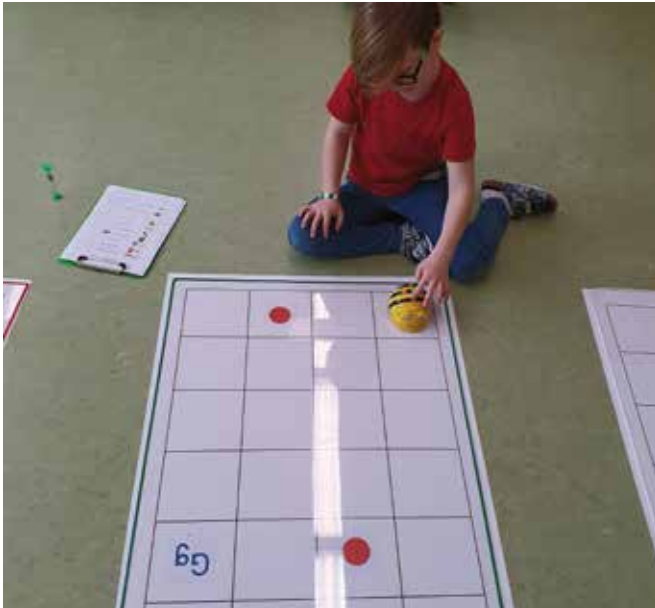
Digitale Grundbildung ab dem Volksschulalter

Der Erwerb von digitalen Kompetenzen ist in den Lehrplänen der Pflichtschulen schon seit Jahren verankert. So ist es Ziel des Unterrichts, dass Computer, Tablets und Co nicht nur als Spiel- und Übungsgerät, sondern v. a. als Werkzeug eingesetzt werden können: Den Kindern wird die verantwortungsvolle Nutzung des Internets nahegebracht, sie erlangen Kenntnisse über das Arbeiten mit Medien und Programmen und machen erste Erfahrungen im Bereich des Kodierens.

Da unsere Schule sehr gut mit digitalen Medien ausgestattet ist, können unsere Schülerinnen und Schüler schon in der Volksschule einige dieser Kompetenzen erwerben.

Die Kinder der 1b Klasse sammelten in den letzten Wochen einige Erfahrungen im Bereich des Kodierens. So lernten die Kinder, Bee-Bots zu programmieren. Bee-Bots sind „bienenähnliche“ Roboter, die durch die Eingabe von Richtungs-codes gezielt gesteuert werden. Dabei machten die Kinder nicht nur





erste Erfahrungen mit dem Programmieren, es wurde dabei auch die räumliche Wahrnehmung geschult. So schafften es die Kinder bald, Bee-Bots gezielt zum Ziel fahren zu lassen, auch wenn Hindernisse direkte Wege versperren.

Eine andere Form der Kodierung lernen die Schüler zurzeit bei der Arbeit mit den Ozobots kennen. Ozobots sind sehr kleine Roboter, die mittels Farbcodes programmiert werden. Die Schüler zeichnen Wege, die von den Ozobots dann befahren werden. Durch den gezielten Einsatz von Farbkombinationen, bewegen sich die Roboter schneller oder langsamer, drehen um, wechseln die Fahrspur, bleiben stehen, um eine Pause zu machen, und vieles mehr. Ozobots können sogar zum Tanzen gebracht werden. Mit Begeisterung probieren die Schüler und lernen dabei, dass nur genaue Anweisungen von den Robotern erkannt und umgesetzt werden können.

Das Erlernen der Kulturtechniken wie LESEN, SCHREIBEN und RECHNEN ist weiter wichtigster Bestandteil im Unterricht unserer Schule. Aber angesichts der rasant steigenden Bedeutung von digitalen Medien in unserer Gesellschaft wird der Erwerb digitaler Kompetenzen ab dem Volksschulalter immer wichtiger.

Junge Forscher bei der Arbeit

Fast jedes Kind macht schon vor Schuleintritt Erfahrungen im Umgang mit Magneten. Bei einer Reihe von Versuchen vertieften die Kinder der ersten Klasse diese Vorerfahrungen nun. So untersuchten sie, unter welchen Bedingungen sich Magnete anziehen bzw. abstoßen; sie überprüften, wo die magnetische Kraft am stärksten ausgeprägt ist, ob diese auch durch Papier und Plastik wirkt und vieles mehr.

Alle Erkenntnisse wurden dann in ihrem Forscherheft festgehalten. Bei der abschließenden Reflexion berichteten die Kinder von ihren Erkenntnissen.



Neue Mittelschule

Auch hier wird fleißig weitergelernt...

Freitag, der 13.3.: Die Ereignisse überschlagen sich, denn in den Medien wird angekündigt, dass die Schulkinder von nun an zu Hause bleiben sollen. Die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des gefährlichen Corona-Virus verändern das gewohnte Leben aller.

Mit gemischten Gefühlen packten die Kinder an diesem Freitag, den 13.3., all ihre Schulbücher und Hefte ein, um sich für unbestimmte Zeit zu Hause zu isolieren.

Neben all den Sorgen und Unsicherheiten um die Gesundheit und die ungewisse Zukunft konnte das Lehrerkollegium der Neuen Mittelschule bereits vom ersten Tag an mit dem Homeschooling be-



ginnen. Ein großer Vorteil an der NMS Fels-Grafenwörth ist die sehr gute digitale Ausstattung unserer Kinder. Denn alle Schülerinnen und Schüler besitzen einen eigenen Laptop und haben im Gegenstand „Digitale Grundbildung“ das nötige Rüstzeug kennengelernt.

Beste digitale Ausstattung

Der hohe digitale Standard an der Mittelschule ist allen Beteiligten in den letzten Wochen sehr zugute gekommen und hat unseren Kindern gegenüber anderen Schulen einen besonderen Vorteil beschert.

Aufgrund von Überlastung der Lernplattformen gab es zwar in den ersten Tagen technische Probleme, diese wurden aber schon nach kurzer Zeit gelöst. Die Kommunikation mit den Kindern und Eltern findet nun großteils per Mail statt, aber auch in klärenden Telefongesprächen oder Whatsapp-Nachrichten.

Die eigentlichen Arbeitsaufträge werden auf die Lernplattform LMS gestellt, die übersichtlich nach Gegenständen in Kurse gegliedert ist.

Ein beliebtes digitales Tool sind die Videokonferenzen, also Unterricht „online“ über Microsoft Teams, die nun täglich in allen Klassen stattfinden, wo eine Face-to-face-Kommunikation möglich ist und auch Fragen von den Kindern direkt gestellt werden können.

Dank an Eltern

Der veränderte Unterricht zu Hause stellt für alle Familien eine ungewohnte und auch belastende Situation dar, wenn beispielsweise Eltern und Kinder gleichzeitig im Home office arbeiten sollen oder die Aufsicht der Kinder nicht leicht ist.

Trotz dieser Mehrbelastung ist es sehr vielen Kindern gelungen, ihre schulischen Aufgaben bestens zu erfüllen. Dazu braucht es auch Eltern, die ihre Kinder motivieren, für die nötigen Rahmenbedingungen sorgen und gegebenenfalls auch bei den Aufgaben helfen. Denn die Selbstorganisation der Kinder stellt die größte Herausforderung im Distance Learning dar.

Betreuung an der Schule

Das Lehrerteam der NMS stellt seit Beginn der Corona-Krise eine lückenlose Betreuung einzelner Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind, an der Schule in Wagram sicher.



Dieses Angebot wurde in den ersten 4 Wochen ebenso in den Osterferien nur von 1–2 Kindern pro Tag genutzt. Nach Ostern stieg die Anzahl der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler auf bis zu 5 an den einzelnen Tagen.

Ausblick auf Normalität

Obwohl die Lehrerinnen und Lehrer den digitalen Unterricht in der Corona-Zeit mit „Learning by doing“ enorm weiterentwickelt haben, freuen sich alle, dass seit 18. Mai 2020 die Schulen wieder geöffnet sind. Denn Bildung und Erziehung von Kindern kann am besten in der persönlichen Begegnung mit Lehrerinnen und Lehrern und Kindern passieren, und auch die Kinder vermissen ihre gleichaltrigen Freunde und die Gemeinschaft in der Schule sehr.



Seitenweise neuer Lesestoff

Wir sind wieder da!

Seit 19. Mai hat die öffentliche Bibliothek in Grafenwörth wieder ihre Türen geöffnet. Viele Stammleserinnen und -leser haben sich schon darauf gefreut, wieder Lesestoff zu schmökern.

Neue Öffnungszeiten

Bis Ende August wird die Bibliothek immer nur an jedem Dienstag von 16.00–19.00 Uhr geöffnet sein. Somit hat jedes Buch genug Zeit, um „gesund“ zu bleiben!

Um hier langen Wartezeiten entgegenzuwirken, wird ersucht, Bücher vorab zu reservieren – idealerweise 1–2 Tage im Voraus. Dies kann entweder per Mail bibliothekgrafenwoerth3484@gmail.com geschehen, oder mit den persönlichen Zugangsdaten von zu Hause aus, direkt auf der Homepage www.biblioweb.at/vsgrafenwoerth, erledigt werden.

In der Bibliothek gelten natürlich die allgemeinen Regeln wie:

- Mundschutz tragen und Abstand zu den anderen Menschen

halten. Bitte warten Sie vor der Bibliothek, bis die Kundin oder der Kunde vor Ihnen die Bibliothek verlassen hat.

- Eine freie Buchauswahl im Kinderbereich ist ebenfalls nicht möglich, da nach der Benützung jedes Buch in Quarantäne muss, und für den Verleih nicht zur Verfügung steht.

Bibliothek wird digital

Die Tonies sind da! In der öffentlichen Bibliothek Grafenwörth gibt es seit einiger Zeit auch Tonies im Verleih. Die lustigen Figuren erzählen eine Geschichte oder singen und spielen Lieder und Musik zum Einschlafen oder Tanzen. Das macht Spaß!

Bereits vorhandene Geschichten – neue kommen laufend dazu

Die Maus – (M)äuserlesene Lieder
Favourite Tales
Benjamin Blümchen – Gute-Nacht-Geschichten
Mit der Maus die Welt entdecken
Sam – In Pontypandy ist was los
Was ist Was – Wunderbare Pferde
Wickie – Tanz mit dem Wolf
Haferhorde – Flausen im Schopf
Weltbeste Briefe von Felix
Cars
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
Die Olchis auf Geburtstagsreise
Die Biene Maja – Majas Geburt



Wie Findus zu Pettersson kam
Tilda Apfelkern – Das geheime Kuchenrezept

Das Team der öffentlichen Bibliothek freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!

Kostenloser Lesespaß mit dem noe-book

Bis Ende Mai gibt es noch die Möglichkeit, kostenlos über noe-book online zu lesen.

Interessierte senden eine kurze Mail mit Vor- und Nachname, Geburtsdatum, E-Mail, Heimatgemeinde an noe-book@treffpunkt-bibliothek.at

Sobald Sie eine Bestätigungsmail erhalten, sind Sie für die Onlinebibliothek www.noe-book.at freigeschaltet.

Nach Ablauf des kostenlosen Zuganges können Sie über die öffentliche Bibliothek Grafenwörth ein Abo um nur € 10,-

für ein weiteres Jahr abschließen. Einfach melden, das Team der Bibliothek erledigt dies sehr gerne für Sie.

Lesemeister oder Lesemeisterin gesucht

Wie jedes Jahr sucht Treffpunkt Bibliothek die Lesemeisterinnen und Lesemeister in den NÖ Bibliotheken!

Teilnahme-kärtchen stehen auf der Homepage der öffentlichen Bibliothek Grafenwörth zum Download bereit: www.bibliothek-grafenwoerth.noebib.at
Einfach ausfüllen und in der Bibliothek abgeben. Je mehr Kärtchen von jedem

Kind an der Verlosung teilnehmen, desto größer ist die Chance auf großartige Gewinne.

Was tun, wenn die Jahreskarte abgelaufen ist?

Sollte die Jahreskarte abgelaufen sein, so kann diese per Mail weiterverlängert werden. Sollte jedoch kein weiteres Interesse mehr bestehen, wird ebenfalls ersucht, dies mittels kurzem Mail dem Team mitzuteilen.

Im Falle einer Abmeldung, werden die „Kundendaten“ auf Wunsch aus der Kartei gelöscht.

Fehlerteufel im Bild

Aus Pensionisten wurden Senioren

Bei der letzten Ausgabe der Gemeinderundschau hat sich leider ein falsches Bild eingeschlichen. Daher wollen wir diesen Artikel gerne nochmals mit dem richtigen Bild abdrucken.

„Weihnachtswünsche der Pensionisten“

Der Vorsitzende Manfred Buchsbaum und die Vorstandsmitglieder des Pensionistenverbandes Feuersbrunn-Grafenwörth wünschen der Bevölkerung SCHÖNE WEIHNACHTEN und einen guten Rutsch ins NEUE JAHR 2020.

Sollten Sie Interesse haben, unserem Verein beizutreten: Wir treffen uns jeden Mittwoch ab 13 Uhr zu einem gemütlichen Zusammensein. Ansprechpartner sind die Mitglieder des Vorstandes. Mit uns können Sie gerne ein paar nette Stunden verbringen.

Von links nach rechts die Vorstandsmitglieder des Pensionistenverbandes Grafenwörth: Fritz Pickl, Franz Reinthaler, Günter Neubauer, Josef Unfried, Manfred Buchsbaum, Elfriede Kaiserseder, Frederike Grasl, Alfred Oberndorfer und Bezirksvorsitzender Hans Herbert Walder (nicht am Foto: Franz Grasl und Martin Eger)



Jubiläum ÖKB

Obmann feiert 30 Jahre im Amt

Aufgrund seiner langjährigen Dienste im Österreichischen Kameradschaftsbund hat der Landesverband Niederösterreich Obmann Alfred Frauenwieser sen. mit dem Großen Landesverdienstkreuz in Silber ausgezeichnet. Neben seiner 30-jährigen Obmannschaft der Ortsgruppe Feuersbrunn-Wagram war Alfred Frauenwieser auch im Bezirk Kirchberg als Obmann und als Präsidialmitglied des Hauptbezirkes Tulln tätig. Die hohe Auszeichnung wurde bei einer vorweihnachtlichen Kameradschaftsfeier würdevoll überreicht.

Im Bild von links nach rechts:
Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer, Fahnenpatin
Gabriele Fritz, HBO-Tulln Andreas Schlüssel-
berger, Obmann Alfred Frauenwieser sen.,
Kassier Franz Bayer, Schriftführer Adolf Schmid
und Obmannstv. Kurt Urban



HAUPTVERSAMMLUNG DES ÖKB FEUERSBRUNN-WAGRAM AUSGEZEICHNET UND GEEHRT

Im Rahmen der Generalversammlung des ÖKB-Ortsverbandes Feuersbrunn-Wagram, die auch heuer wieder im Gasthaus Bauer in Feuersbrunn abgehalten wurde, konnten verdienstvolle und langjährige Kameraden ausgezeichnet werden.

Während der Feldmesse gedachten die Festgäste auch dem verstorbenen Ehrenmitglied Pater Severin. Im Gedenken wurde ein Gesteck gesegnet und von einer Delegation auf sein Grab am Friedhof im Stift Göttweig gelegt.

Kam. Richard Benninger, LEK in Silber
Kam. Michael Mold, OVM in Silber
Kam. Alfred Frauenwieser jun.,
LVK in Gold
Kam. Schriftf. Adolf Schmid,
LVK in Silber
Kam. Kassier Franz Bayer,
50 j MGM in Gold
Kam. Christoph Fusik, LM in Gold

Obmann Alfred Frauenwieser sen.,
Kam. Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer,
OVM in Silber
HBO Andreas Schlüsselberger
Kam. Obmstv. Kurt Urban
Kam. Leopold Überracker,
40 j MGM in Silber
Kam. Josef Steurer, OVM in Bronze

Feuersbrunn – Wagram – Jettsdorf – Gars 40 Jahre Seniorenbund



Am 19. Dezember fand im Gh. Mörwald die Fest- und Adventfeier statt, bei der Obmann Anton Mörwald neben den Ehrengästen BO Franz Kranzl, Gertrude Eckenfellner, Diakon Franz Vala, LO Herbert Novohradsky, Bürgermeister Mag. Alfred Riedl, OSTR Alois Dinterer, Hermine Ostertag, Vizebgm. Reinhard Polsterer und BO Stv. Erich Stanek weitere 94 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen konnte.

Eröffnet wurde die 40-Jahrfeier mit einem musikalischen Gruß, dargeboten von einer Abordnung des Musikvereins Feuersbrunn-Wagram. Für die stimmungsvolle Unterhaltung sorgte das Duo Bettina & Hannes. Als Erinnerung an diesen schönen Tag bekamen alle Besucherinnen und Besucher eine Festschrift überreicht.

**GEÖFFNET
IMMER VON
DO-SA AB 17H
SO AB 16H**

WWW.GMEINER-WEINE.AT

**WIR FREUEN UNS
AUF EUREN
BESUCH**

WWW.GMEINER-WEINE.AT
**FAMILIE GMEINER
3484 SEEBARN
HAUPTSTRASSE 65
0664/48 58 891**

GMEINER



WEINER



Senioren feiern Faschning

Kunterbunte Unterhaltung

Am 13. Februar fand in Feuersbrunn im GH Bauer die alljährliche Faschingsveranstaltung des Seniorenbundes Feuersbrunn-Wagram-Jettsdorf statt. Obmann Anton Mörwald begrüßte die vielen Besucherinnen und Besucher, und „Ernst & Ilse“ sorgten für die musikalische Unterhaltung. Die Tanzgruppe „Grafenwörth-Wagramland“ begeisterte mit ihren Tanzeinlagen. Sogar der „Russische Wolga-Chor“ war der Einladung gefolgt und brachte



drei russische Lieder mit: Die Abendglocken, Kalinka und die Moskauer Nächte. Eine umfangreiche Tombola-Verlosung (jedes Los war ein Gewinn) erfreute die Besuchernnen und Besucher. Mit dem gemeinsamen Lied „Wahre Freundschaft“ wurde der gemütliche Nachmittag beendet.

Viele neue Angebote im Jubiläumsjahr

10 Jahre Jakobsweg

153 km schlängelt sich der Jakobsweg Weinviertel durch die sanft hügelige Landschaft im östlichen Niederösterreich. Der Geheimtipp überrascht mit malerischer Landschaft, gemütlichen Kellergassen und Gastfreundschaft. Hier lässt sich eine Auszeit vom Alltag erleben. Pilgern am Jakobsweg Weinviertel entschleunigt.

Muschelkraft – der spirituelle Wegbegleiter

Anlässlich des 10-Jahresjubiläum wurde das Buch „Muschelkraft“ produziert. Der Weinviertler Maler Gottfried Laf Wurm illustrierte das Buch; die Texte stammen von Rudi Weiß, der sich mit (nicht immer) frommen Gedanken auf lyrische Wanderschaft entlang des Jakobsweges Weinviertel begeben hat. Anregende und humorvolle Texte zu jeder Etappe laden zum Nachdenken und Verweilen ein. Das Buch wurde vom Domverlag herausgegeben und ist in allen Buchhandlungen Österreichs erhältlich.

Individuell unterwegs

Serviceorientiert und bestens beschildert präsentiert sich der Pilgerweg. Sechs Tagesetappen ergeben den gesamten Wegabschnitt von Drasenhofen bis Krems/Donau. Einzelne Etappen sind auch ideal für kürzere Touren – beispielsweise Wochenend- oder Tages-Touren!

Information, Beratung & Buchung

Weinviertel Tourismus GmbH
info@weinviertel.at
www.jakobsweg-weinviertel.at

Wandern mit innerer Einkehr



Freiwillige Feuerwehr Feuersbrunn

Vor- und Rückschau

Am 5. Jänner 2019 fand im Feuerwehrhaus Feuersbrunn die jährliche Mitgliederversammlung statt. Feuerwehrkommandant OBI Josef Schmidt konnte dazu neben den Feuerwehrmitgliedern und ihren Ehepartnerinnen und Ehepartnern, die mitgekommen waren, als Ehrengäste Bürgermeister Mag. Alfred Riedl, Vizebürgermeister Ing. Reinhard Polsterer, Ortsvorsteher Franz Schober, Unterabschnittsfeuerwehrkommandant HBI Friedrich Ploiner sowie Ehrenmitglied Ernest Öhlzelt begrüßen.

Im Rahmen der Versammlung wurde auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt. Anschließend stellten die einzelnen Funktionäre und Chargen in ihren Berichten die Highlights aus den jeweiligen Sachgebieten vor. Als offizielle Punkte wurden u. a. der Rechnungsabschluss sowie der Voranschlag für das Jahr 2020 von der Mitgliederversammlung genehmigt. Außerdem wurde FM Manuela Frauerwieser zum Oberfeuerwehrmann (OFM) befördert und die Kameraden EHLM Werner Redl



und HFM Josef Hetfleisch in den Reserverstand überstellt. Drei Mitglieder der Feuerwehrjugend wurden für die Absolvierung des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in Gold geehrt. In ihren Ansprachen würdigten Bürgermeister Mag. Riedl und Unterab-

schnittsfeuerwehrkommandant HBI Friedrich Ploiner die Leistungen der Feuerwehr Feuersbrunn und hoben vor allem die gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Wehren hervor. Im Anschluss an die Versammlung gab es ein gemütliches Beisammensein.

Drei Probefirewehrmänner befördert

Neuer Schwung bei der FF Wagram



Am 22. Februar fand die Jahresmitgliederversammlung im FF-Haus Wagram/Wagram statt. Kommandant OBI Michael Grausenburger begrüßte die Kameraden. Mit einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Derzeit

gibt es 29 Aktive und Reservisten bei den FF-Männern. Im Vorjahr waren 6 Brand- und 12 technische Einsätze zu bewältigen. 1.572 Arbeitsstunden wurden für diverse Einsätze, Übungen und Schulungen geleistet.

Die drei Probefirewehrmänner Franz Denk, Stefan Polsterer und Markus Waldbauer wurden zu FF-Männern befördert. Christof Klebinger wurde neuer Gruppenkommandant.

Erwin Haslinger, der Leiter der Arbeitsgruppe Fahrzeug, berichtete über den geplanten Kauf eines Löschfahrzeuges. Kassier Franz Polsterer berichtete über die Finanzen. Gruß- und Dankesworte kamen von Bgm. Mag. Alfred Riedl, Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer und Unterabschnittsfeuerwehrkommandant – HBI Friedrich Ploiner. Besonders gelobt wurde die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren in der Großgemeinde Grafenwörth. Im Anschluss an die Sitzung wurden alle zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Sicherheitsschulung für Familien in St. Johann

Crashkurs Brand- und Löschlehre

Eine besondere Anfrage erreichte die Feuerwehr Grafenwörth vor einigen Tagen: Gleich mehrere Privatpersonen aus St. Johann interessierten sich für die richtige Handhabung von Feuerlöschern und generell für die Feuerwehr. Daher wurde kurzerhand eine Sicherheitsschulung organisiert.



Zunächst begrüßte Kommandant Friedrich Ploiner jun. die Familien samt Kindern unter der Leitung von Claudia Taferner im Feuerwehrhaus und referierte anschließend über die Vorgänge hinter einem Feuerwehrnotruf und die Feuerwehr im Allgemeinen.

Anschließend gab Ausbildungsleiter Ing. Manfred Ploiner den Gästen einen „Crashkurs“ in Brand- und Löschlehre mit den grundlegenden Prinzipien und Vorsichtsmaßnahmen bei Bränden und einer Erklärung der Funktionsweise verschiedener Feuerlöcher.

Als krönenden Abschluss hatten dann Stefan Weywar, Gerald Lindner und Michael Meier mehrere Brandsimulationen vor dem Feuerwehrhaus aufgebaut, die die Teilnehmer mit den Feuerlöschern üben konnten. Auch ein Behälterzerknall und eine Fettauslosion waren Teil des Schulungsprogramms.

Zum Ende durfte auch eine Rundfahrt mit dem Rüstlöschfahrzeug für die jungen und junggebliebenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht fehlen, bevor es wieder ab nach Hause ging. Die Feuerwehr Grafenwörth bedankt sich für das große Interesse, den netten Vormittag und die großzügige Spende.

Austrian Wedding Award

Der „Oscar“ der Hochzeitsbranche

Am Abend des 27. Jänner wurden im Meliá Vienna zum fünften Mal die Austrian Wedding Awards vergeben, die Auszeichnungen für die herausragendsten Talente und kreativsten Köpfe der österreichischen Hochzeitsbranche. Eventfloristin Beate Lohner-Spohn aus Wagram war eine davon. Sie und ihr Team konnten sich über einen tollen 2. Platz freuen.

Schon 2016 und 2019 konnte das Team aus Wagram beim Austrian Wedding Award in der Kategorie „Floristik Braut-

strauß“ einen Preis gewinnen. Bereits 5 Mal war die Eventfloristin im Finale! Das beliebte Branchenevent umfasst nicht nur die Wedding-Planner, sondern auch alle an der Ausstattung, Organisation und Umsetzung einer Hochzeit beteiligten Gewerke. Die Preise in den verschiedenen Kategorien sind Auszeichnung und Motivation für die Geehrten und spiegeln das gesamte Marktumfeld des Hochzeitsmarktes wider. Wir gratulieren herzlich und halten für den Wettbewerb 2021 die Daumen!



Treffericher

Medaillenregen für



unsere Schützen

Am Samstag, 25.1.2020, fand in Grafenwörth die Bezirksmeisterschaft Luftgewehr statt. Die Schützen errangen dabei in den verschiedenen Klassen 6 Goldmedaillen, 1x Silber und 1x Bronze in der Einzelwertung und 1x Gold mit der Mannschaft. Für den Verein war es wieder eine erfolgreiche Veranstaltung. Am Foto die Grafenwörther Schützen mit Schützen aus Gars und Rastendorf.

Unsere Jubilarinnen und Jubilare

80. GEBURTSTAG



Frau Helga Eckhardt



Herr Walter Flügel



Herr Karl Graf



Herr Erwin Gutleder



Herr Johann Lendl



Herr Anton Ostertag



Frau Josefine Pegler



Herr Adolf Pichler



Herr Erich Reisinger

85. GEBURTSTAG



Frau Gertraud Sehnal



Frau Erika Weese



Herr Johann Brandstetter

85. GEBURTSTAG



Herr Ignaz Dvorak



Frau Maria Eismayer



Frau Ursula Höpler

90. GEBURTSTAG



Frau Elfriede Rurlander

95. GEBURTSTAG



Frau Katharina Blaim

GOLDENE HOCHZEIT



Herta u. Franz Bauer



Helga u. Erwin Gutleder



Herta u. Richard Himsl

EISERNE HOCHZEIT



Josefine u. Franz Pegler



Friederike u. Franz Grasl



Frieda u. Josef Sailer

Information für Familien

Mit Familienlastenausgleichsgesetz wurden neue Richtlinien erlassen

Mit dem Familienlastenausgleichsgesetz wurden neue Richtlinien für die Corona-Hilfe 2020 aus dem Familienlastenausgleich erlassen, die Sie in der derzeitigen schwierigen Situation unterstützen sollen. Anbei finden Sie nochmals zusammengefasst die wichtigsten Punkte dieser Unterstützung. Vollständige Informationen entnehmen Sie den Informationen des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend: www.bmaffj.gv.at

1. Ziel der Corona-Hilfe

Ziel der Zuwendungen gem. § 38a Abs. 5 FLAG ist es, Familien mit Kindern rasch und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung von Mehraufwendungen bzw. Einkommensausfällen aufgrund der Pandemiefolgen zu gewähren.

2. Empfänger von Zuwendungen

2.1. Familien mit Hauptwohnsitz in Österreich, wenn mit Stichtag 28. Februar 2020 mindestens ein im gemeinsamen Haushalt lebender Elternteil beschäftigt war, aufgrund der Corona-Krise seinen Arbeitsplatz verloren hat und arbeitslos iSd § 12 AIVG ist.

2.2. Familien mit Hauptwohnsitz in Österreich, wenn mit Stichtag 28. Februar 2020 mindestens ein im gemeinsamen Haushalt lebender Elternteil beschäftigt war und aufgrund der Corona-Krise in Corona-Kurzarbeit gemeldet wurde.

2.3. Familien mit Hauptwohnsitz in Österreich, die selbstständig erwerbstätig sind und wenn mindestens ein im gemeinsamen Haushalt lebender Elternteil aufgrund der Corona-Krise in eine finanzielle Notsituation geraten ist und zum förderfähigen Kreis natürlicher Personen aus dem Härtefallfonds der WKO zählt.

2.4. Als Familien sind Eltern (Großeltern, Adoptiveltern, Pflegeeltern) oder Elternteile mit Kindern zu verstehen, für die ihnen Familienbeihilfe gewährt wird und die – mit Ausnahme von Ausbildungs- beziehungsweise Pflegeerfordernissen – im gemeinsamen Haushalt leben. Leben beide Elternteile mit den Kindern im gemeinsamen Haushalt, kann die Zuwendung ihnen gemeinsam gewährt werden. Stichtag für den Bezug von Familienbeihilfe ist der 28. Februar 2020.

3. Voraussetzungen für Zuwendungen

3.1. Voraussetzung für eine Zuwendung ist, dass mindestens für ein im Familienverband lebendes Kind Familienbeihilfe bezogen wird.

4. Art und Höhe der Zuwendungen

4.1. Zuwendungen sind in Form von nicht rückzahlbaren Zuwendungen zu gewähren.

4.2. Zur Ermittlung der Höhe der Zuwendung wird als Basis ein Familienfaktor errechnet, der aus der Zusammensetzung der im gemeinsamen Haushalt lebenden Familie gebildet wird.

Die Zuwendung wird für die Dauer der Einkommensminderung infolge der Corona-Krise, höchstens jedoch für drei Monate gewährt, sofern der Gesamtbetrag € 50,- übersteigt. Das vorherige Einkommen darf nicht überschritten werden.

4.3. Sollte die sich aus der Corona-Krise ergebende finanzielle Notsituation den Zuwendungszeitraum erheblich überdauern, besteht die Möglichkeit einer Unterstützung gemäß § 38a Abs. 1 FLAG, wenn die sonstigen Unterstützungsleistungen nicht ausreichen, um eine finanzielle Notsituation zu vermeiden. Ein diesbezügliches Ansuchen ist gesondert zu stellen.

4.4. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt ausschließlich durch eine einmalige Überweisung auf die von der Antragstellerin oder dem Antragsteller bekannt gegebene Kontoverbindung im Inland.

5. Ansuchen

5.1. Ansuchen um Zuwendung sind beim Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend mit dem dafür vorgesehenen Antragsformular unter Anschluss einer Kopie der Bankkarte als Nachweis der Bankverbindung einzubringen.

5.2. Dem Ansuchen sind der aktuelle Einkommensnachweis der von Kündigung bzw.

von Kurzarbeit betroffenen Person sowie Nachweis über Höhe und Zeitpunkt der Einkommensreduktion und deren Begründung anzuschließen.

5.3. Die Entscheidung über das Ansuchen wird vom Bundes-

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber
Marktgemeinde Grafenwörth
3484 Grafenwörth, Mühlpfad 1
02738 2212 Telefax: DW 21
gemeinde@grafenwoerth.gv.at
www.grafenwoerth.at

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Mag. Alfred Riedl,
GR Ing. Andreas Leitner
gemeinderundschau@grafenwoerth.gv.at

Redaktion

GR Ing. Andreas Leitner,
Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer,
GR Ing. Tanja Berger,
GGR Peter Hörzinger,
GR Michaela Koller,
OV Michael Ulzer,
GR Manfred Buchsbaum,
GR Sylvia Moser,
GR Brigitta Felbermayer,
GR Ing. Helmut Ferrari

Lektorat

Mag. Elisabeth Blüml

Grafik

Alexandra Denk, a.denk@chello.at

Anzeigenkontakt

Gerhard Kellner
buergerservice@grafenwoerth.gv.at

Druck

Druckhaus Schiner GmbH, An der Schütt 40,
3500 Krems a.d. Donau

Auflage

1.550 Stück, kostenlose Zustellung
an jeden Haushalt im Gemeindegebiet Grafenwörth | Erscheinungsweise vierteljährlich

ministerium für Arbeit, Familie und Jugend nach Maßgabe der vorhandenen Mittel getroffen. Auf Gewährung von Zuwendungen nach diesen Richtlinien besteht gem. § 38a Abs.4 FLAG kein Rechtsanspruch.

6. Auflagen

Der Antragsteller/die Antragstellerin ist zu verpflichten, die erhaltene Zuwendung zurückzuzahlen, wenn sie durch un-

richtige oder unvollständige Angaben über Umstände, die für die Gewährung maßgebend waren, erreicht wurde. Als Gerichtsstand in allen aus der Gewährung einer Zuwendung entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist das sachlich zuständige Gericht in Wien vorzusehen. Die Republik Österreich behält sich vor, den Antragsteller/die Antragstellerin auch bei seinem/ihrer allgemeinen Gerichtsstand zu belangen.

Firmen suchen neue Mitarbeiter

Grafenwörth bietet mit seinem Gewerbepark viele Arbeitsplätze

DIE BIKEPIRAT GMBH SUCHT ZUM SOFORTIGEN EINTRITT EINE(N) FAHRRADMECHANIKER/IN.

VOLLZEIT FÜR DEN SHOP IN 3484 GRAFENWÖRTH/NÖ

Du bist Fahrrad-Freak, sprich radsportbegeistert, und bereit, uns mit Engagement und Leidenschaft zu unterstützen und die Extra-Mile zu gehen?

Du hast mehrjährige Berufserfahrung als Fahrradmechaniker/in und bist handwerklich geschickt und auch mit den aktuellen Techniken vertraut?

Eine zeitgemäße, genaue und zuverlässige Arbeitsweise ist für dich selbstverständlich?

Du bist kommunikativ und gehst gerne auf Menschen zu, bist kunden- und serviceorientiert, unterstreichst unsere Top-Qualität in allen Belangen und überzeugst durch dein positives und kompetentes Auftreten?

Freundlichkeit und Teamfähigkeit unterstreichen deine Persönlichkeit?

Wenn du all diese Fragen mit „JA“ beantworten kannst, bist du bei uns richtig!

DEIN AUFGABENGEBIET

- kompetente Annahme, Erstanalyse und Durchführung von Radservices und Reparaturaufträgen
- gewissenhafte Abwicklung der servicerelevanten Agenden
- Qualitätsprüfung nach Servicearbeiten und von neu angelieferten Rädern
- Aufbau von Neurädern und Custom-Bikes
- Abwicklung der anfallenden Reklamationen, Garantieabwicklungen etc.
- technischer Support unserer Kunden im Shop per E-Mail und am Telefon
- kompetente Beratung unserer Kunden in den Bereichen Fahrrad und Zubehör im Shop
- Teilnahme bei Schulungen unserer Lieferanten, e-learning, Trends beobachten und über den Tellerand blicken

DAS SOLLST DU MITBRINGEN

- abgeschlossene Ausbildung zum (Fahrrad-)Mechaniker, gutes Netzwerk von Vorteil
- bike-technisches Know-how (aktuelle Techniken und Trends), mehrjährige Berufserfahrung im Fahrrad-/Sportfachhandel oder freakiger Quereinsteiger
- zeitgemäße, zuverlässige und genaue Arbeitsweise
- gute Computerkenntnisse (Windows, Office etc.) – interne Systeme (Einschulung intern)

DAS BIETEN WIR

- Entlohnung nach Mindest-KV Euro 1.634,- BG 2 Überbezahlung bei entsprechender Erfahrung und Qualifikation
- eine ganzjährige Anstellung in einem erfolgreichen und aufstrebenden Unternehmen
- die Chance zur Eigenverantwortung und unser Wachstum aktiv mitzugestalten
- ein angenehmes Arbeitsklima in einem ambitionierten Umfeld

Sende uns deine Bewerbungsunterlagen inklusive aussagekräftigem Lebenslauf mit Foto per Email an: bewerbung@bikepirat.at Ansprechpartnerin: Frau Schweighofer BA MA
bikepirat GmbH, Gewerbepark 12, 3484 Grafenwörth
www.bikepirat.at

Entgeltangaben des Unternehmens:

Das Mindestentgelt für die Stelle als Fahrradmechaniker/in beträgt Euro 1.634,- brutto pro Monat auf Basis Vollzeitbeschäftigung.

Heurigenkalender 2020

TERRASSENHEURIGER [W]EINZIGARTIG

1. Juni. bis 21. Juni
13. Juli bis 2. Aug.
Mo, Di u. Do, Fr ab
18.00 Uhr
Sa u. So. ab 15.30 Uhr

MAYER-HÖRMANN

30. Mai bis 14. Juni
Sa, So u. Ftg. ab 15 Uhr

WEINBERG HEURIGER ÖHLZELT

18. Mai bis 6. Sept.
Fr bis So und Ftg.
ab 15.00 Uhr
Juli u. Aug.
Do bis So und Ftg.
ab 15.00 Uhr

ROCH

8. Juni bis 21. Juni
tägl. ab 16.00 Uhr

WIESER (WORA)

17. Juni bis 21. Juni
10. Juli bis 12. Juli
Mo bis Sa ab 16.00 Uhr
So ab 14.00 Uhr

WEINGUT & HEURIGER ANGERHOF

31. Juli bis 9. Aug.
Fr u. Sa ab 17.00 Uhr
So u. Ftg. ab 16.00 Uhr

WINZERHOF GMEINER

Do bis Sa ab 17.00 Uhr
So ab 16.00 Uhr
Termine unter:
www.gmeiner-weine.at

STEINKELLNERS BUSCHENSCHANK

19. Juni bis 28. Juni
ab 17.00 Uhr
Sa u. So ab 16.00 Uhr

HEURIGER OTT

21. Mai bis 7. Juni
Fr u. Sa ab 17.00 Uhr
So ab 16.00 Uhr
10. Juli bis 19. Juli
Di bis So ab 16.00 Uhr

ZEHETNER

28. Mai bis 21. Juni
16. Juli bis 9. Aug.
Fr ab 16.00 Uhr
Sa u. So ab 15.00 Uhr

**DA WIR NICHT VON ALLEN BETRIEBEN INFORMATIONEN
ERHALTEN, SIND DIE ANGABEN OHNE GEWÄHR.**



Kuverts | Versandtaschen

Formate C6 bis E4

Stadt- | Gemeindezeitungen

inkl. Satz und Layout

Grafik-Design | Satz & Layout

Flyer | Folder | Broschüren

Klammerheftung, Fadenheftung, Klebebindung

Mailings

inkl. Personalisierung, Kuvertierung und Versand

Etiketten

vom Bogen und von der Rolle

3D-Druck

www.schiner3drepro.at

Plakate

A3, A2, A1, A0, Plakatwände

Trauerdrucksorten

inkl. individueller Urnen

Geschäftsdrucksorten

Visitenkarten, Briefpapier

www.schiner.at

Druckhaus Schiner GmbH | An der Schütt 40 | 3500 Krems
Telefon +43 (0) 2732 796 70-13 | office@schiner.at

Druckhaus
Schiner
● K R E M S